

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 05. Juni 2026 der Einwohnergemeinde Kandersteg

Zahl der anwesenden Stimmberechtigten: 117 (13.36%)
Total Stimmberechtigte: 876

1. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst im Gesamthaushalt inklusive Spezialfinanzierungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 169'272.12 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 35'150.-. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit Fr. 204'422.12.

Der Allgemeine Haushalt (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 246'184.96 ab. Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 572'340.95 getätigt. Diese konnten zu 100 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Steuereinnahmen sind um Fr. 385'000.- höher ausgefallen als budgetiert.

Die Nettoschulden konnten um rund 0,946 Mio.Fr.; auf 0,484 Mio.Fr. abgebaut werden. Die pro-Kopf-Verschuldung pro Einwohner beträgt Fr. 373.-.

Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung ohne Gegenstimmen.

2. Ersatzwahl 1 Mitglied des Gemeinderates

Aufgrund des Rücktritts der amtierenden Gemeinderätin, Sara Loretan, per 31.12.2026, wurde für die Gemeindeversammlung vom 05.06.2026 gestützt auf Art. 3 und Art. 50 des Organisationsreglements (OgR) folgende Ersatzwahl für die Amtsdauer vom 01.01.2027 bis 31.12.2027 angeordnet: **1 Mitglied des Gemeinderats.**

Aufgrund der Publikation im amtlichen Anzeiger vom 17.02.2026 und 24.02.2026, ist innerhalb der Frist kein Wahlvorschlag eingegangen.

Da kein Wahlvorschlag vorliegt, findet eine Wahl nach Art. 67 ff statt, wobei an der Gemeindeversammlung vom 05.06.2026 Kandidaten vorgeschlagen werden können (Art. 67 Abs. 2 OgR).

Aus der Versammlung erfolgten folgende Wahlvorschläge:

- Michael Bühler
- Marika Schertenleib-Schmidt

Michael Bühler wurde von der Versammlung als Mitglied des Gemeinderates gewählt.

3. Informationen des Gemeinderates

Eröffnung einer Kollektivunterkunft für geflüchtete Personen

Gemeinderatspräsident René Maeder informierte, dass die geplante Kollektivunterkunft im Kandersteg Institut die Bevölkerung und die Behörden der Gemeinde Kandersteg weiterhin intensiv beschäftigt. Dabei steht nicht eine grundsätzliche Ablehnung von Menschen, die Schutz suchen, im Vordergrund. Vielmehr geht es um die Frage, wie eine solche Unterkunft geplant wird und ob die Anliegen der betroffenen Gemeinde angemessen berücksichtigt werden.

Für den 23.06.2026 ist eine Besprechung mit Vertretern des Kantons vorgesehen. Der Gemeinderat erwartet dabei konkrete Lösungen und Vorschläge und hofft, dass die geäußerten Bedenken nicht nur angehört, sondern auch in die weiteren Planungen einbezogen werden.

Um die Interessen der Gemeinde zu wahren, hat der Gemeinderat inzwischen einen Anwalt mandatiert. Sollte der Kanton am aktuellen Projekt festhalten, ist insbesondere in baurechtlichen Fragen eine fachkundige Vertretung notwendig. Die Gemeinde müsse ihre Rechte kennen und diese bei Bedarf auch wahrnehmen können.

Der Gemeinderat zeigt sich gleichzeitig offen für Gespräche über eine vernünftige und insbesondere deutlich reduzierte Variante des Projekts. Ziel müsse eine Lösung sein, die sowohl den berechtigten Anliegen der Bevölkerung als auch den Bedürfnissen der asylsuchenden Menschen gerecht werde.

Bedauert wird, dass ein parlamentarischer Vorstoss zur Stärkung der Mitsprache der Gemeinden keine Mehrheit gefunden hat. Dieser hätte vorgesehen, Gemeinden ein Vetorecht einzuräumen, wenn die Zahl der Personen in einer geplanten Asylunterkunft mehr als fünf Prozent der Wohnbevölkerung ausmacht. Gerade für kleinere Gemeinden wie Kandersteg wäre dies ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung der Verhältnismässigkeit gewesen. Die Gemeinde Kandersteg erwartet einen offenen und respektvollen Dialog auf Augenhöhe. Entscheidungen von dieser Tragweite dürfen nicht über die Köpfe der betroffenen Bevölkerung hinweg getroffen werden. Entscheidend bleibt, dass am Ende eine Lösung gefunden wird, die für Kandersteg tragbar ist und den betroffenen Menschen gleichzeitig mit Würde begegnet.

Einführung «Freie Fahrt innerhalb der Libero-Zone 833 für Einwohner»

Gemeinderatspräsident René Maeder gab bekannt, dass die Linien des öffentlichen Verkehrs auf dem Gemeindegebiet von den Einwohnern ab dem 01.08.2026 kostenlos genutzt werden kann. Das Angebot umfasst die Linie 230 vom Museum bis zum Bahnhof, die Linie 241 vom Bahnhof bis zur Talstation Sunnbühl und die Linie 242 vom Bahnhof bis zur Talstation GKO (im Winter mit Schlaufe über das Museum).

Die Kosten für das Angebot werden vollständig von der Gemeinde getragen. Für die Einwohnerinnen und Einwohner entstehen somit keine zusätzlichen Kosten für die Nutzung der genannten Linien innerhalb der Libero-Zone 833.

Information Verkehrsdienstleistungen 2026

Gemeinderat Charles Kyburz erklärte, dass der Gemeinderat nach dem Pfingstwochenende 2026 eine klare Bilanz zur Verkehrs- und Parkplatzsituation im Dorfgebiet und der Nationalstrasse Kandergrund-Kandersteg zieht. Aufgrund des ausserordentlich hohen Besucheraufkommens waren sämtliche Parkplätze in Kandersteg an allen drei Feiertagen bereits ab 12.00 Uhr vollständig belegt.

Auf Wunsch der Gemeinde Kandersteg hat die zuständige Regierungsstatthalterin Ariane Nottaris zur herausfordernden Verkehrssituation auf der Nationalstrasse Kandergrund-Kandersteg einen Runden Tisch mit Vertretern von Gemeinden, Tourismus, Öffentlichem Verkehr, ASTRA, Kanton Bern und Rettungsorganisationen eingeladen. Des Weiteren wird sich die Berg- und Planungsregion Kandertal und Obersimmental-Saanenland der Thematik annehmen.

Information aktueller Stand Schwimmbad

Gemeinderat Charles Kyburz erläuterte, dass bei der technischen Inbetriebnahme des Schwimmbads ein täglicher Wasserverlust von rund 100'000 Litern festgestellt wurde. Daraufhin wurde die geplante Eröffnung vorsorglich verschoben. Umfangreiche Untersuchungen, gemeinsam mit Fachspezialisten, konnten bereits verschiedene mögliche Ursachen ausschliessen. Im Ausgleichsbecken festgestellte Risse wurden saniert und zusätzliche Abdichtungsmassnahmen vorgenommen. Die weiteren Abklärungen laufen, bevor über die Wiedereröffnung entschieden werden kann.

Information Rückzug Einsprache Gemeinde zum gerichtlichen Verbot Oeschinen

Vizegemeinderatspräsidentin Franziska Ryter informierte, dass der Gemeinderat mit Schreiben vom 10.09.2021 beim Regionalgericht Oberland Einsprache gegen das am 17.08.2021 im Frutiger Anzeiger veröffentlichte gerichtliche Verbot der Eigentümerin des Grundstücks Kandersteg-Grundbuchblatt Nr. 47 erhoben.

Die Gondelbahn Kandersteg-Oeschinensee AG hat in Zusammenarbeit mit den Rangern viel zum Schutz der Natur rund um den Oeschinensee beigetragen; die Grundlage dafür bildet das richterliche Verbot.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im herausfordernden Umgang mit den vielen Besuchern am See und der wohlwollenden Haltung der einheimischen Bevölkerung gegenüber, hat der Gemeinderat die Einsprache gegen das Verbot zurückgezogen.

Vorstellung neue Mitarbeiter

Gemeinderatspräsident René Maeder begrüßte Diego Zenklusen als Leiter Kanzlei, Rebekka Glaus als Sachbearbeiterin Gemeindebetriebe sowie Reto Schenk als Allrounder Werkhof bei der Einwohnergemeinde Kandersteg. Sie haben ihre Stellen am 01.03.2026 resp. 01.05.2026 angetreten.

Gratulation an Musikgesellschaft Kandersteg

Gemeinderätin Miriam Schneider gratulierte der Musikgesellschaft Kandersteg (MGK) zur erfolgreichen Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel. Die MGK erspielte sich in der Konzertmusik 4. Klasse Brass Band den 2. Platz und in der Parademusik traditionell Brass Band den dritten Rang.